

Wilfried Scharnagl

# Das Groschenimperium

Gewerkschaften als Unternehmer

Ehrenwirth Verlag München

# Inhalt

Vorwort	9
1 Wenn Hesselbach kommt oder Das kapitalistische Muster	11
Gewinnstreben als wirksames Stimulans 14 · Spezialisierung bringt Risiken 16 · Fragen nach der Startsumme 20 · Sieben auf einen Streich 23 · Die Mutter vieler Töchter 27 · Wesentliches und Unwesentliches 29 · Der ideologische Ring wird gesprengt 33 · Auf ausgeprägtem Expansionskurs 39	
2 Aller Anfang war schwer oder Mit der Selbsthilfe begann es	43
Die aktivierte Solidarität 45 · Tabakarbeiter und Büroangestellte werden initiativ 48 · Volkshäuser als Eigenbetriebe 52 · Beginn der Gewerkschaftspresse 54 · Bis zur Kautabakfabrik 56	
3 Die natürlichen Töchter oder Der Vater hält sich gern abseits	60
Gewerkschaftsfunktionäre als Kundenwerber 63 · Lebers neues Wunderwerk 65 · Maurerbank als Sammelstelle für Gewerkschaftsgeld 67 · Erfolge als der Regelfall 68 · Dominiierend im Teilzahlungsgeschäft 71 · IHB-Töchter und BfG-Enkel 73 · Über den Bank-Bereich hinaus 76	

- 4 Diener zweier Herren  
oder  
Wenn Arbeitnehmer Arbeitgeber werden 78
- Gemeinnutz bringt Negativ-Reaktion 81 · Der Zug zur Verharmlosung 84 · Hesselbachs Kampf ums Dasein 88 · Nach- oder Vorteile beim Start? 92 · Zugegebene Grenzen der Gemeinwirtschaft 95 · Die Frage nach dem Lohn 98 · Verhalten wie in der Privatwirtschaft 101 · Gewerkschaftsbetriebe mit modernem Management 105 · Wer beaufsichtigt den Aufsichtsrat? 107 · Kapitalistische Schulbank für Gewerkschafts-Bosse 110
- 5 Sicher ist sicher  
oder  
Der Hecht im Karpfenteich 112
- Antwort auf grobe Mißstände 115 · Gewerkschaften und Konsumgenossenschaften Hand in Hand 117 · Der Stich ins Wespennest 120 · Mehr als eine Geschäftsverbindung 123 · Von den Nazis »gleichgeschaltet« 126 · Gewerkschaftlich-genossenschaftliche Zusammenarbeit funktioniert 129 · Als der tausendjährige Spuk vorbei war 132 · Hineinwirken in alle Wirtschaftszweige 136
- 6 Babette zieht in den Krieg  
oder  
Im Konsum sitzen kluge Herren 141
- Geschlossene Gruppe in erforderlicher Stärke 145 · Firmenphilosophie zum 75. Geburtstag 148 · Der Trend zu mehr Quadratmetern 152 · Lebensmittel-Grenzen werden gesprengt 154 · Von Fleischwaren bis zu Gebrauchsgütern 157 · Zahl 13 bringt kein Unglück 160
- 7 Teure Heimat  
oder  
Bei den Gewerkschaften zur Miete 165
- Am Anfang die Wohnungsnot ohne Beispiel 168 · Wohnkultur trotz Wohnungsnot 171 · Die Legendenweber sind am

Werk 177 · Größter Auftraggeber des Baumarkts 180 · Machtblock im Sektor Wohnung 184 · Vom Wohnungsbau zum Städtebau 187 · Vom Wohnungsbau als zweite Säule 191 · Über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus 194

- 8 Schlaue am Bau  
oder  
Wie man Steuern spart 198
- Gemeinwirtschaftsmodell im Baugewerbe 201 · Bauhütten-Start mit Bremswirkung 204 · Walter Hesselbach steigt ein 208 · Auch bei Bausparkassen engagiert 210
- 9 Glückliche Reise  
oder  
Was es sonst noch alles gibt 214
- Erfüllte Hoffnungen dank Hesselbach 217 · Für Reiselektüre ist gesorgt 219 · Bund-Verlag mit breitem Fächer 221 · Bildung als Instrument der Mitgliederwerbung 224 · Das Wirtschaftswissenschaftliche Institut 228 · Vielseitigkeit der Beteiligungen 231
- 10 Der Balken im eigenen Auge  
oder  
Die übersehene Konzentration 235
- »Die Quelle« sprudelt für Funktionäre 238 · Eine Flut von Pressediensten 241 · »Engagierte Information« als Ziel 243 · Monatliche Auflage von 14 Millionen Exemplaren 257
- 11 Wer den Pfennig nicht ehrt  
oder  
Wie man zu Vermögen kommt 260
- Ein Abwehr-Flugblatt des DGB 262 · Organisations- und Treuhandvermögen 265 · Kollektiveigentum nicht zu aktivieren 269 · Die Frage nach der Beitragshöhe 273 · Gewerkschaftsmitglieder bevorzugt behandeln? 276 · Kapitalgeber und »ihr« Vermögen 280 · Zahlen allein sagen zu wenig 284

12	Zu beiden Seiten des Zaunes oder Das Problem bleibt	286
	Nie fehlt das ideologische Beiwerk 289 · Die gute und die böse Macht 294 · Formalistische Kategorien reichen nicht aus 296 · Bald stärkste Fraktion im Bundestag 300	
	Anhang	305
	Bibliographie	313
	Register	315